

brando concilio se transferant cum effectu, honori universitatis matris nostre multum videtur accomodum, ut unum hic saltem haberet oratorem, presertim cum singule universitates Germanie, sola Cracoviensi dempta, suos iam dudum habuere oratores. Verum paratissimum nos semper invenietis ad faciendum ea que honorem et commodum concernunt predictae matris nostre. Sed pensate patres egregii, an pro excusatione universitatem allegare non esse redditibus dotatam nec in certo fundatam, honorem vel ruborem afferret viris tam preclaris, qui universitatem tam diu sua presencia personali decorarunt. Animo eciam revolvite quis honor ex tali resurget excusatione his, quos tanquam emancipatos filios diversis diocesalium prefecit ecclesiis; deliberate itaque adhuc si placet consultius et omnia humeris nostris, que saltem sufferre possumus, nobis imponite sepe memorate matris nostre onera, ex sui utique amore nobis levia sicut et eius iuga suavia ac iocunda. Datum Basilee die xxvii. mensis marcii, nostro sub sigillo.

20.

Bischof Johannes von Merseburg ertheilt für seine Lebenszeit der Universität das ius incarcerandi.

15

Merseburg, 1434 Jan. 17.

Hdschr.: Or. Perg. Archiv der Universität No. 6 mit dem am äußern Rande beschädigten aber sonst wohl erhaltenen Siegel an Pergamentstreif.

Wortlaut wie No. 11.

21.

20 *Kurfürst Friedrich von Sachsen und sein Bruder Wilhelm eignen der Universität 240 Schock Groschen jährlicher Einkünfte von 3 Städten und 42 Dörfern zu.* Leipzig, 1438 Febr. 2.

Hdschr.: Or. Perg. Archiv der Universität No. 7 mit beschädigtem Reitersiegel an Fäden von schwarzer und gelber Seide.

In dem namen gots. Amen. Als der alden wißheit und vernunft seliclichin betracht und ußgesonnen hat, wie alle ding und schickung die in zcieten gescheen und nicht mit redelichen urkunden versorget und befestent werden, wider mit der zciit von krankheit und geßbrechlichkeite wegen der menschin vorgehin und in vergessenheit fallen, darumb wol not ist, das man die ding die zcu ewigen geczieten in wesen enthalten werdin sollen mit redelichin schriftlichin urkunden und geczugnissen befesten und bestetige, und | als wir Friderich von gots gnaden, des heiligin Romischen riechs erczmarschalg und Wilhelm gebrudere herczogen zcu Sachssen, lantgraven in Doringen und marcgraven zu Missen, von angebornner furstlichir mildikeit und güte ganz geneiget sint | herlichkeite, nütze und fromen unsere furstenthume und lande zcu meren und zu bestetigen, und nachdem unsir lieber vater gotes seligir mit viil erbeit und in grossem flisse darnach gestanden und vor geczieten von dem heiligen stule zcu Rome erworben und behalden hat bestetigung eyns gemeynen studii und universiteten zcu Lipczk zcu haben, die er dann mit viil erlichen doctoribus und meistern hat besaczt und gelassen, und den auch ierlichen iren solt darumb gereicht und gegeben, derselbe solt dann den gnanten doctoribus und meistern unser universiteten und höhn schule zu